

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Begründet 1852.

Anzeigen:

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einspaltige Garnondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N^o 26.

Samstag den 31. Januar

1885.

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel). 84

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wecheln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Die

Uebernahme von Bauten: Neubauten & Reparaturbauten

jeglicher Art, speciell auch die Einrichtung von
Läden etc., übernimmt der Unterzeichnete entweder
nach eigenen Plänen und Kostenberechnungen oder
denen anderer Architekten bezw. der Bauherren gegen
eine **vorher vereinbarte feste Summe** unter
mehrfähriger Garantie für solideste
Ausführung.

Referenzen über hier bereits ausgeführte Bauten
stehen gerne zu Diensten.

Wiesbaden, den 6. Januar 1885.

P. Burger,

Ingenieur und Bauunternehmer,
Faulbrunnenstraße 11, I.

22143

Restaurant Schützenhof.

Culmbacher Export-Bier. 23952

Münchener Spaten-Bräu.

Wiener Export-Bier.

Per Flasche.		Per Flasche.	
Nackenheim	—60.	Ingelheimer	1.35,
Laubenhimer	—75.	Oberingelheimer	1.50,
Deidesheimer	1.—,	Moselblümchen	—80,
Forster Riesling	1.25,	Zeltinger	1.—,
Oestricher	1.50,	Grancher	1.25,
Hochheimer	1.75,	Piesporter	1.50,
Niersteiner	2.—,	Brauneberger	2.—

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.

empfehl

19925

!! Geschäftsbücher !!

in allen Arten zu den billigsten Preisen im Ausverkauf bei

Moritz Mollier, 20888

Kirchgasse 45.

Kirchgasse 45.

Die Schlittschuh-Bahn

im Schiersteiner Hasen ist jetzt noch viel schöner wie
feither. Es ladet freundlichst ein

Adolph Schröder, „Zur Eisluft“.

NB. Heute Nachmittag findet im Schiersteiner Hasen ein
Eisfest statt. Bei dieser Gelegenheit wird ein **festes Schwein**
geschlachtet. Mittags 1 Uhr Quellsfleisch; von 4 Uhr ab: Mehl-
suppe, Bratwurst und einen ausgezeichneten Schiersteiner. 24152

Reine Weine.

Weisse Weine: per Fl. Mk.

Tischwein, eig. Wachth. —.60.

Wachenheimer —.70.

Laubenhimer —.80.

Deidesheimer —.90.

Erbacher 1.10,

Niersteiner 1.10,

Brauneberger . . . 1.10.

Hochheimer 1.30.

Geisenheimer . . . 1.40.

Rüdesheimer . . . 1.60.

Raenthaler 1.90.

Rothe Weine: per Fl. Mk.

Ober-Ingelheimer 1.40.

Assmannshäuser 1.40.

Bordeaux:

Médoc, 1878er —.90.

St. Estèphe, 1878er 1.15.

St. Julien, 1878er . 1.15.

St. Estèphe, 1876er 1.40.

Beaujolais, 1876er 1.90.

Château Larose . 2.90.

Brindisi (italien.) —.50.

Malaga, Marsala, Madeira, Sherry, Portwein,
Muscat, Vermouth, Tokayer u. s. w.

Moussirender Hochheimer Mk. 3.— per Flasche.

Aechten Champagner von Duchatel Ohaus

Mk. 6.— per Flasche 23328

empfehl

J. Rapp, Goldgasse 2.

Griechische Weine

von Friedrich Carl Ott, Würzburg,

empfehl die Verkaufs-Niederlage

E. Rudolph, vorm. **M. Rieffel,**

2 Weilstraße 2. 24338



Sträßburger

Gänseleber-Pasteten

in Terrinen jeder Größe und in frischer Waare

von **Louis Henry** und **J. Fischer,**

Bommer'sche Gänsebrüste

und 24603

Caviar

C. Bausch, Langgasse 35.

empfehl

Gelegenheitskauf.

Lord Byron's letzte Liebe.

Eine biographische Novelle von A. Büchner.
Zwei Bände.

Statt Mk. 4.50 nur Mk. 1.20.
Ein Buch für literarische Feinschmecker.

Rahel

oder 33 Jahre aus einem edlen Frauenleben.
Sechs Bände.

Statt Mk. 12 nur Mk. 3.60.

In der Form eines Romans schildert der Autor die wechselvolle Lebensgeschichte der genialen Gattin Barnhagen von Ense's, Tochter eines jüdischen Kaufmanns. Ein Bild edelster Weiblichkeit; ein reiches Geistes-, Herzens- und Liebesleben.

Keppel & Müller,

Antiquariat und Buchhandlung,
34 Kirchgasse 34.

23643

Zur Beachtung.

Auf die gestrige Erklärung meines Sohnes Hans Müller muß ich hiermit erwiedern, daß ich die Papiere von hier, Mainz und Karlsruhe in Besitz habe und warne abermals hiermit Jedermann, ihm Etwas zu borgen oder zu leihen, indem ich für Nichts hafte.

380

Ferd. Müller, Auktionator.

Eishandlung

von H. Wenz, 24669

4 Spiegelgasse 4.

Wie alle Jahre so beehre ich mich heute ergebenst mitzutheilen, dass ich für's Erste wieder die **Eisproduction der städtischen Eismaschine** übernommen, und ausser diesem noch meine sämtlichen Keller letzterer Tage mit ausgezeichnetem **Natureis** gefüllt habe und zu besonders billigem Preise für dieses Jahr empfehle, daher keinerlei Zweifel an Auslieferung zu befürchten ist.

Dauborner Brantwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1.20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623 C. Schmitt, Marktstraße 13.

Per Pfd. 30 Pf. **Frische** per Pfd. 30 Pf.

Egmonder Schellfische.

24658 J. Rapp, vorm. S. Gottschall, Goldgasse 2.

Lebendfrische Egmond. Schellfische

(große) per Pfund 25 und 30 Pfg. treffen heute Früh ein bei
24285 Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße.

Bauern-Handkäse,

vorzüglich, à 5 und 10 Pfg. per Stück, bei
24625 C. Schmitt, Marktstraße 13.

Heute Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr entriss mir der 10. meine liebe Frau.

Jacobina, geb. Stützer.

Die Beerdigung findet Sonntag den 1. Februar Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Wiesbaden, den 30. Januar 1885.
24670 Franz Bethge, Königl. Schauspieler.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Beamter mit guter, fester Anstellung wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, netten Dame im Alter von 19 bis 30 Jahren zu machen, um dieselbe baldigst zu heirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten bittet man unter M. O. D. bei der Expedition dieses Blattes einzureichen.
Strengste Discretion. 24679



Fortwährend
frischgeschossene

Waldhasen

empfehlen

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3. 24678



Frischgeschossene

Waldhasen, frischgeschossenes Reh und Wildschwein

im Ausschnitt,
sowie alle Arten deutsches, französisches,
ungarisches, italienisches und russisches
Geflügel

empfehlen in größter Auswahl

Ign. Diekmann, Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5. 24677

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

24616 Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische Egmonder

Schellfische.

24655

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische per Pfund
35 Pfg.

per Pfund
30 und 25 Pfg.

eingetroffen bei

Gustav v. Jan. 24666

Garte.! Helenenstraße.

gratuliert zur zweiten neuen Ver-
mählung. Wer's was — werd's wisse. 24648

Für Kutscher. Ein Paar hohe **Belzstiefel**
sind zu verkaufen **Nicolasstraße 25,**
2 Stiegen hoch. 24600

Ein **Zithr. Küchenschrank** zu verk. **Kirchgasse 20.** 24553

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin

von guter Figur, in der Manufactur- und Weißwaren-Branche
thätig, sucht in einem feinen Geschäft Engagement. Offerten
unter **P. S. 120** an die Exped. zu richten. 24611

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem
Haufe. Näh. **Rheinstraße 53, Hinterhaus.** 24649

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** und
Ausbessern in und außer dem Hause per Tag 1 **Mk.**
50 Pf. Näheres **Alderstraße 52, 1 Stiege rechts.** 24639

Eine unabhäng. Frau f. Monatst. **N. Neugasse 15, Bdh.** 24630
Ein Mädchen sucht auf sofort Monatsstelle. Näheres **Waltram-
straße 27, 2 Stiegen hoch.** 24612

Ein älteres, gediegenes Mädchen, in jedem Fache
der **Haushaltung** tüchtig, sucht Stelle; dasselbe geht
auch als **Jungfer.** Näh. **Wellritzhstraße 27, 1 St. r.** 24656

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht,
sucht Stelle. **N. bei Frau Jäger, Schwalbacherstr. 27, II.** 24646

Ein einfaches, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht
Stelle für allein. Näh. **Schwalbacherstraße 55, Part. I.** 24622

Erzieherin, deutsche Bonnen, Kammerjungfern, Laden- und
Büffetmädchen empfiehlt **Ritter's Bur., Webergasse 15.** 24654

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen
Familie. Näheres **Helenenstraße 7, Hinterhaus 2 St.** 24641

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht baldige
Stelle in einer kleinen Haushaltung oder bei Kindern. Näh.
Schwalbacherstr. 33, Part., bei Schreinermeister Bauer. 24610

Eine tüchtige **Weißzeugbeschießerin**, welche gut nähen kann,
sucht Stelle, auch zur **Aushülfe d. Ritter, Webergasse 15.** 24654

Ein **Hausbursche** f. sof. Stelle. **N. Hochstätte 4, P.** 24620

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 feine Köchin, 1 Mädchen für Küche, 1 Mädchen
auf's Land d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 24622

Hausmädchen, bessere und einfache, tüchtige Alleinmädchen,
Hotelzimmermädchen, 1 Weißköchin u. starke Mädchen, f. Haus-
u. Küchenmädchen gesucht d. **Ritter's B., Webergasse 15.** 24654

Gesucht

eine **Haushälterin** mit guten Zeugnissen für einen kleinen
Haushalt. Näheres Expedition. 24609

Gesucht ein Mädchen, welches gut kochen kann, für allein
Tannusstraße 45, II. 24627

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. März
gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich
melden **Karlstraße 24, Bel-Etage.** 24632

Mädchen gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 45 im Laden.** 24644

Gesucht sofort in einen kleinen Haushalt ein
braves Mädchen. Näheres Expedition. 24647

Schreiner, ein tüchtiger, selbstständiger, in Allem
erfahrener (auch **Zeichner**), für dauernd
zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe der seitherigen Be-
schäftigung unter **C. B. No. 57** an die Exped. erbeten. 24631

Ein **junger Hausbursche**, welcher mit der Bierpreßion
umzugehen versteht, kann sofort eintreten im „**Sprudel**“,
Tannusstraße 27. 24638

Ein ordentlicher **Hausbursche**, welcher etwas serviren ver-
steht und gute Zeugnisse besitzt, kann sich melden beim **Portier**
im „**Hotel zum grünen Wald**“. 24626

(Fortsetzung in der Beilage.)

Unserer lieben Nachbarin Frau C. Trombetta

zum heutigen Geburtstag:

Wer siebzig Jahre lang des Lebens Last und Mühe
Mit ungebeugtem Frohsinn hat getragen,
Dem wünschen wir, daß fürderhin erblühe
Noch eine lange Reih' von heitern Tagen.

24642

J. N. W. T. F. R.

Für Wiesbaden.

Zur **Fabrikation** und für den **Verkauf kunstgewerb-
licher Gebrauchsartikel** für Restaurants, Hotels, Cafés
und Wirthschaften wird ein **Associe** mit 2-3000 **Mark** für
sofort gesucht. Näheres **Sealgasse 26.** 24662

Verloren, gefunden etc.

Am Samstag Abend ein dreireihiges **Granat-Armband**
auf dem Wege von der **Friedrichstraße** durch die **Bahnhofstraße**
nach der **Nicolasstraße** verloren. Gegen **gute Belohnung**
abzugeben **Nicolasstraße 12, Parterre.** 24174

Eine arme Frau verlor gestern vom **Mauritiusplatz** bis in
die **Langgasse** $\frac{1}{2}$ Duzend **Taschentücher.** Man bittet, die-
selben gegen Belohnung bei der Expedition abzugeben. 24633
Hut verloren. Bitte abzug. **Langgasse 23, Schreinerei.** 24645

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, Nerothal, für 2 Familien, mit Garten. Kaufpreis
56,000 **Mk.** **C. H. Schmittus.** 250

Haus, zunächst den **Bahnhöfen**, gut rentirend, billiger Kaufpreis.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 250

Villen zum Alleinbewohnen mit Gärten, 60,000 **Mk.**, 50,000 **Mk.**,
40- und 30,000 **Mk.** **C. H. Schmittus.** 250

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche

Gesucht eine kleine **Gartenwohnung** von einem
älteren Ehepaare. Näh. Exped. 24624

In der Nähe der unteren **Webergasse** werden
2-3 große, unmöblirte oder auch einfach möblirte
Zimmer zu miethen gesucht. Offerten sub **G. G.**
No. 103 an die Expedition d. **Bl.** erbeten. 24478

Angebote:

Emserstraße 20a ist die erste und zweite Etage, jede be-
stehend in 1 Salon, Balkon und 4 großen Zimmern nebst
Küche **ic.**, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 24599

Häfnergasse 5, 1 St., ein leeres Zimmer zu verm. 23564

Hermannstraße 3, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 oder
5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 24596

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 24634

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der **Tannusstraße**
ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden **ic.**, auf 1. April zu vermieten. Näh.
Parterre im Laden. 24635

Rheinstraße 58 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 geräumigen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu
vermieten. Einzusehen von 10-2 Uhr. 24621

Eine **anständige Dame** wird von einer Wittve als
Mitbewohnerin gesucht; die Küche kann auch auf Verlangen
mitbenutzt werden. Reflectirende wollen ihre werthe Adresse
unter **W. S. 27** in der Exped. d. **Bl.** niederlegen. 24666

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 24, Kleidergesch.** 24613

(Fortsetzung in der Beilage.)

Nonpareil Velveteen, hervorragende Neuheit für elegante Frühjahrs-Toiletten! Ersatz für Lyoner Seidensammet in gleichem Effect, schwarz und farbig. In allen Moden-Zeitungen als höchst distinguirt und dabei sehr preiswerth empfohlen! Musterlager: 17 Taunusstr., I. Et. **C. A. Otto.** 24449

Schluss-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Bis Ende d. Mts. verkaufe **den Rest meiner Waaren zu jedem annehmbaren Preise** und mache ganz besonders auf nachstehende Artikel aufmerksam: **Bunte wollene Bettdecken, Steppdecken, Reisedecken,** sowie **Manillastoffe, Möbeldamast und Möbelrips, weisse Vorhangstoffe, Möbel-Crêtonne, Matratzendrell, Barchent, Daunenkörper und Inlett, Teppichstoffe und abgepasste Teppiche.**

Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder, **Seegras- und Rosshaar-Matratzen,** dergl. **Keile, Kissen etc.**

23633

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Letzte Geldlotterie

in III. Ziehung unabänderlich 23./26. Februar. Originalloose à 3¹/₂ Mk. Vorrath fast geräumt. 3435 Geldgewinne, 350,000 Mk., 75,000 Mk., 30,000 Mk. etc. baar. Haupt-Debit **de Fallois, 20 Langgasse 20.** 24657

Türkische Tabake,

egypt., russ. und türk. Cigaretten, importirte Havana-Cigarren

sind frisch eingetroffen.

Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32 Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

Chocolade,

große Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Sorten von Suchard, Stollwerck, Starker & Pobuda u. N.,

C. J. van Houten's Cacao-Pulver,
Cacao's von Stollwerck, Jordan & Timaeus, Veen & Cie.,
vorzügliche Thee's
jeder Preislage, 24605

englische und deutsche Biscuits,
englische Jam's und Marmelade
empfiehlt **C. Bausch, Langgasse 35.**



Restauration Naumann,

Sirischgraben 10, Ecke der Adlerstraße.
Heute Abend: **Metzelsuppe.**
Von Morgens 9 Uhr an **Quellfleisch.** Abends **Bratwurst mit Sauerkraut.** 24664



Gasthaus zur „Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.
Heute Abend: **Metzelsuppe.** 24650

Cervelatwurst,

prachtvolle Waare, à Mk. 1,60 per Pfd., bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt
23789 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Nur am Samstag



verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften **Handschuhe,**
2-knöpfige für Damen
à Mk. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à Mk. 1.50.

R. Reinglass,
neue Colonnade 18,
Eine Parthie **dänische Handschuhe** (4-knöpfig)
à Mk. 1.50. 24615

Michelsberg 3,
Thorfahrt und Laden.

Michelsberg 3,
Thorfahrt und Laden.

Seidene Ball-Handschuhe

in allen Farben, besonders hochroth, braun, rosa und hellblau, 6 Knopflänge, von 1 Mk. an, **Ballstrümpfe** in allen Farben und Qualitäten das Paar von 25 Pf. an, sind wieder angekommen.

Michelsberg 3,
Thorfahrt und Laden.

Michelsberg 3,
Thorfahrt und Laden.



Ball-Handschuhe

für Herren und Damen

Auswahl in den **neuesten Farben** nach **Masse** und **Längen** zu **billigsten Preisen.** 23987

M. Pfister aus Tyrol,
Ecke Weber- u. Spiegelgasse.

Seidene Ball-Handschuhe

in weiss, crème, mattblau, rosa etc.,
6 Knopflänge — das Paar Mk. 1,30,
empfiehlt **J. Keul, Ellenbogengasse 12.** 24081
Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Ein **halbes Theater-Abonnement, Sperrsit** oder **Logenplatz,** gesucht. Näheres bei **Christian Krell,** Stiftstraße 7. 24617

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Samstag Abends 9 Uhr: **General-Versammlung.**
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder
ersucht **Der Vorstand.** 93

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag den 31. Januar

findet im Saale des

„Hotel Victoria“

unser

Masken-Ball,

verbunden mit

Lombola und Maskenspielen,

statt. — Morgen Sonntag Nachmittag: **Gesellige Zusammenkunft mit Familie** bei unserem Mitglied Herrn **Abler, auf dem „Kroberg“.**

Um rege Btheiligung ersucht **Der Vorstand.** 145

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag

Abends 7 Uhr 71 Minuten

im

Bereinslocale:

Carnevalistische

Herren-Sitzung.

Unsere Mitglieder laden wir hierzu ergebenst ein.

J. A. des närrischen Comité's:

Der Vorstand.

Fremde können eingeführt werden. 29

**Männer-Turnverein.**

Heute Abend 9 Uhr:

Grosse carnevalistische Sitzung

im **Bereinslokale,**

unter Mitwirkung des pudelnärrischen
Capellmeisters „Gel-Rübe“.

211 **Das Comité.**

Narren-Zunft.

Heute Samstag Abends 8 Uhr 11 Min.:

Grosse Herren- & Damen-Sitzung

im festlich-decorirten

Saalbau Busch, Römerberg 24.

Bier 1/2 Liter 12 Pfg.

24660 **Das Comité.**

Prinz Jocus-Club

„Drei-Königs-Keller“, Bierstadterstraße.

Wir laden hierdurch die betreffenden Stammgäste und Freunde,
welche sich bereits in der Liste unterzeichnet haben, auf **heute**
Abend 8 1/2 Uhr ergebenst ein. Besprechung über den Ball.

24629

Mehrere Jocuser.

50 jähriges Stiftungsfest

des israelitischen Männer-Krankenvereins.

Zur Feier desselben **Festgottesdienst mit Predigt** in der
Synagoge, Michelsberg: Sonntag Vormittag 10 1/2 Uhr. 24546

Kranken-Casse für Frauen & Jungfrauen (E. H.).

Wir richten hierdurch die Bitte an unsere verehrl. Mitglieder,
Bestellungen des Cassenarztes, Herrn **Dr. E. Hoffmann,**
Kirchgasse 10, möglichst vor 1/2 9 Uhr Morgens an
denselben gelangen zu lassen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die 1. Vor-
steherin der Cassé, Frau **Marie Knefell Wwe.,** Mauer-
gasse 12, Parterre, in **Vereins-Angelegenheiten** täglich
von 10 bis 1 Uhr zu sprechen ist. Wir eruchen, dies gest.
zu beachten. **Der Vorstand.** 375

Krieger- und Militär-Verein.

Zu der morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr im
„Römer-Saale“ dahier stattfindenden **Delegirten-Ver-**
sammlung des Nassauischen Krieger-Verbandes
(25. Bezirk des Deutschen Krieger-Bundes) werden die Kame-
raden um zahlreiches Erscheinen gebeten.

27

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.
Carnevalistischer Familien-Abend

Sonntag den 1. Februar e.

im Grand-Hotel „Zum Schützenhof“.

Beginn der Vorträge präcis 8 Uhr Abends.

Nach den Vorträgen: **Tanz.**

Herren und Damen haben am Eingange ein carnevalistisches
Abzeichen (à 50 Pfg.) zu lösen. Das **Vereinszeichen**
ist behufs **Legitimation** anzulegen. Wegen **Einführung**
von **Nichtmitgliedern** beliebe man sich an Herrn Kaufmann
J. Bergmann, Langgasse 22, zu wenden.

Gleichzeitig zur Benachrichtigung, daß die Beträge für die
in der letzten General-Versammlung ausgelosten Antheilscheine
No. 23, 38, 52, 60, 73, 84, 86, 94, 107, 124, 125, 235, 277,
278, 282, 290, 297, 304, 316, 341 gegen Rückgabe der Scheine
bei Herrn Kaufmann **H. Hertz, Wehnergasse 1,** erhoben
werden können. **Der Vorstand.** 195

**Sprudel.**

Montag den 2. Februar:

Dritte General-Versammlung

im großen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's:

11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung nur durch Mitglieder: 4 Mark.
Siefige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens heute Samstag
den 31. Januar Nachmittags 4 Uhr bei Herrn Carl Spix,
Langgasse 37a, einzureichen. **Vorträge** sind bis morgen
Sonntag Mittag möglichst schriftlich beim Präsidium anzumelden.
Die ersten Meldungen erhalten den Vorzug.

148

Der kleine Rath.

Pneumatische Thürzuschlaghinderer

verhindern das heftige Zuwerfen der Thüren und schließen
dabei doch sicher. Borräthig in drei Größen bei

24667

L. D. Jung, Langgasse 9.

Orangen,

große, süße Früchte, 24604

Tafel-Aepfel und Edel-Maronen

empfehlen C. Bausch, Langgasse 35.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt. Empfehle in frischer Sendung heute Frühe eintreffend: Lebendfrische, große Gomonder Schellfische per Pfd. 40 Pfg., Helgoländer per Pfd. 30 Pfg., sowie alle anderen Sorten Fluss- und Seefische, Bratbücklinge und täglich frischen Pariser Kopfsalat. Albert Prein. 24385

Herrenkleider werden reparirt, gewendet u. gew. bei bill. Ver. H. Weberg. 5, I. 24442

Ediplatz 1. Stanggalerie links ist ein halbes Abonnement per Monat abzugeben. Näh. Adolphsalter 35, 3. Etage. 24618

Einige Herren- und Damen-Maskenanzüge zu verleihen Ellenbogengasse 13. 24651

Ein ganz neuer, eleganter Damen-Maskenanzug zu verleihen Kirchgasse 34, 2. Etage. 24637

Salon = Stückkohlen

in vorzüglicher Qualität und keinen Schmutz absendend, empfiehlt P. Beysiegel, Kohlenhandlung, 4 Hochstraße 4. 23754

Billig zu verkaufen: 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 2 nuph. Kommoden, 2 Kanapés, 2 elegante, polirte Betten, 1 gewöhnl. Bett und eine Parthie Federbetten Kirchgasse 22, Stb. 24665

Backsteine, im Mantelofen gebrannt, sind im Brand Dohheimerstraße 18. Näheres 24607

Grummet zu verkaufen bei Rutscher M ö b s in Bierstadt No. 24. 24614

Verich. Sort. Aepfel v. Kpf. 60 Pf. zu verk. Nerostr. 14. 24636

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

Gute Kartoffeln per Ctr. 2 Mt. 3. h. Dohheimerstr. 18. 24668

Schweizer Ziege, trüchtig, zu verkaufen. N. Exp. 24640

Lapins zur Zucht zu verk. Moritzstraße 48, Hinterh. 24628

Marktberichte.

Mainz, 30. Januar. (Fruchtmarkt.) Die gute Tendenz für Brodfrüchte machte in Folge der hohen Notirungen der tonangebenden Plätze auf heutigem Markte weitere Fortschritte und ist zu notiren für 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mt. 25 Pf. bis 17 Mt. 75 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 Mt. 75 Pf. bis 16 Mt. 25 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 16 Mt. 50 Pf. bis 17 Mt. 50 Pf., norddeutscher Weizen 17 Mt. 75 Pf. bis 18 Mt., amerikanischer Winterweizen 18 Mt. 50 Pf., Saxonka-Weizen 17 Mt. 75 Pf. bis 18 Mt., russisches Korn 15 Mt. 25 Pf. bis 16 Mt., französisches Korn 16 Mt. 75 Pf.

Tags-Kalender.

Samstag den 31. Januar.

Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Cavet und Pflanzenverloosung im Turnsaale der höheren Mädchenschule.

Geflügelzucht-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends: Maskenball im „Hotel Victoria“.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Damen-Sitzung mit Tanz im „Saalbau Nerothal“.

Ball der Schlosser und verw. Berufsgenossen Abends 8 Uhr im Römer-Saal.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Herren-Sitzung im Vereinslokale.

Harrenpunkt. Abends 8 Uhr: Herren- und Damen-Sitzung in der Restauration Busch, Römerberg 24.

Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im „Möhren“.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Carnevalistische Sitzung

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.

Männergefängnisverein „Alle Anton“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 31. Januar. 26. Vorstellung. 78. Vorst. im Abonnement.

Zum Erstenmale:

Im Bunde der Dritte.

Characterbild in 1 Akte von Paul Schje. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Heinrich Haller, Regierungs-Assessor	Herr Reubke.
Helene, seine Frau	Frl. Buge.
Andreas von Werder	Herr Beck.
Cornelie Brand	Frl. v. Kola.
Fanny, Dienstmädchen	Frl. Graichen.

Pas de Cosaque, getanz von B. v. Kornakki, Frl. Funt und Heill II.

Zum Erstenmale:

Die Aufrichtigen.

Lustspiel in 1 Akte in Versen von Ludwig Fulda. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Walther	Herr Beck.
Rudolph	Herr Reubke.
Bertha, seine Frau	Frl. Buge.
Schwig, seine Schwester	Frl. v. Kola.

Tanz der Bäuerinnen aus dem blauen Ländchen, arrangirt von A. Balbo und ausgeführt vom Corps de ballet.

Zum Erstenmale:

Am Hochzeitmorgen.

Lustspiel in 1 Akte von Carl Laufs. In Scene gesetzt von Herrn Grobeck.

Personen:

Bernhard Blittersdorf, Major a. D.	Herr Köchy.
August Blittersdorf, Commerzienrath	Herr Grobeck.
Otilie, seine Gattin	Frau Rathmann.
Ells, deren Tochter	Frl. Lipski.
Frau von Welden	Frl. v. Kola.
Baron Willneck	Herr Reubke.
Hermann Müller	Herr Neumann.
Anna, Dienstmädchen bei Blittersdorf	Frl. Hempel.

Nationales Tanz-Divertissement.

Arrangirt von A. Balbo. Musik mit Benutzung von National-Melodien von C. F. Meißer. Ausgeführt von dem Ballet-Perfonale.

1. Norwegen. 2. Schweden. 3. Dänemark. 4. Griechenland.
5. Portugal. 6. Spanien. 7. Frankreich. 8. Italien.
9. Serbien. 10. Oesterreich. 11. Rußland. 12. England.
13. Preußen. 14. Deutschland.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 1. Februar: Der Prophet. (Erhöhte Preise.)

Lokales und Provinzielles.

Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 30. Januar. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Moriz. — Einige auswärtige, meist Hamburger Lotterie-Collecteure, die eingestandenemmaßen sich des Lotterievergehens schuldig gemacht haben, wurden zu geringen Geldstrafen event. entsprechenden Gefängnißstrafen verurtheilt. — Im Juli vorigen Jahres machte der Rutscher August Metz die Anzeige, daß ihm der Kellerer Karl D. 6 leinene Hemden, 6 Taschentücher, 1 Sackrock, 1 Stod und andere Kleidungsstücke aus einem unerschlossenen Koffer entwendet habe. Am 30. October v. J. wurde der Angeklugte von dem Königl. Schöffengerichte dahier wegen Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt, und zwar auf Grund folgenden Thatbestandes: Im Juli v. J. hatte der Rutscher August Metz in der stoppenhöfer'schen Wirthschaft dahier die Bekanntschaft des Angeklugten gemacht, und als Ersterer nun am 16. October v. J. mit Legterem nach Mainz fuhr, um dort eine Stelle anzutreten, gab er dem Angeklugten 1 Mt. mit der Bitte, ihm dafür seinen Koffer hinüberzuschaffen. D. versprach dies, öffnete aber unterwegs den mit einem Verriegeloh versehenen Koffer, entnahm daraus die oben genannten Gegenstände und verlegte dieselben bei dem hiesigen Bekkhaus. Den so erleichterten Koffer brachte D. nach Mainz, ohne dem Metz von dem

* (Das Thauwetter) hat dem Eisvergnügen theilweise ein jähes Ende bereitet, wenigstens soweit die Bahnen in unserer Stadt in Betracht kommen. In Folge des Thauwetters ist nämlich das fernere Betreten der Eisdecken des großen Kurhausweihers, des Weihers in den neuen Kuranlagen an der Dietenmühle und des Weihers am warmen Damm verboten worden.

* (Der Schiersteiner Hafen) bietet trotz des Thauwetters eine Eisbahn noch schöner wie früher. Heute Nachmittag findet dortselbst Eisfest, verbunden mit Schweineflachten, statt.

* (Zum Frankfurter Mordmord) wird der Wiener „N. Fr. Pr.“ von Frankfurt a. M. geschrieben: „Der (bei Hockenheim verhaftete) Julius Lieske ist im Gefängnisse stets unter strengster Bewachung; an Händen und Füßen trägt er Fesseln. Seit seiner Anwesenheit in Frankfurt war er nicht zu bewegen, auch nur ein Wort zu sprechen. Für die Personen, welche ihn agnoscirten, hatte er nur ein höhnisches Lächeln. Jede Nacht weckt man ihn mehrermale plötzlich, um ihn zu einer Aeußerung zu veranlassen, jedoch hatte dies bisher keinen Erfolg. Indes haben sich die Indicien gegen ihn derart gehäuft, daß seine Schuld zweifellos erscheint. Was die Ausführung der Mordthat anbelangt, so wurde festgestellt, daß der Mörder den Dr. Kumpff mit der linken Hand packte und dessen Ueberzieher aufriß, dann mit einem in der rechten Hand gehaltenen Messer von oben nach unten stieß und sich dabei selbst an der linken Hand verwundete.“

* (Prozeß wegen Eheversprechens.) Unter Assistenzen ihres Anwaltes erschien dieser Tage vor der Civilkammer III. zu Frankfurt a. M. ein junges hübsches Mädchen und klagte gegen einen dortigen jungen Architekten mit der Forderung, daß dieser sie binnen kurzer Frist eheliche oder ihr 10,000 Mark Entschädigung mit 6 Prozent Zinsen seit dem 25. August 1884 zahle. Das Mädchen hatte sich mit dem durch Bildung ausgezeichneten jungen Mann verlobt, wofür ein ganzes Paket Briefe Zeugniß ablegte; trotzdem konnte sich der Bräutigam nicht entschließen, das Mädchen zu heirathen. Der Beklagte erklärte vor dem Richter, er leugne nicht, das Eheversprechen gegeben zu haben, aber er sei nicht in der Lage, eine Frau ernähren zu können. Dagegen wurde klägerischerseits entgegnet, daß dieser Grund nicht stichhaltig sei, der Beklagte besitze ein in der Verwaltung des Vaters befindliches mütterliches Vermögen von 50,000 Mark; was seine monatliche Einnahme betreffe, so besitze sie dieselbe auf 100 Mark. Aber einem Manne von seiner Bildung wäre es leicht, sich eine bessere Stellung zu verschaffen. Das Urtheil lautete: Beklagter ist schuldig, die Klägerin binnen zwei Monaten zu heirathen, auch die Prozeßkosten zu erlegen. Beklagter habe dem Mädchen die Ehe versprochen und könne nicht behaupten, daß das Versprechen ein bedingtes gewesen sei, das dahin gegangen, er werde sie in späterer Zeit, wenn seine Einnahmen sich vergrößert hätten, heirathen. Er habe heute nur eingewandt, daß er nicht selbstständig sei und sich noch im Besitze seines Vaters befinde. Nach Lage der Sache könne das einen Einwand nicht bilden, denn er habe nicht behaupten können, daß er nicht in der Lage sei, sich eine bessere zu verschaffen. Im Falle der Beklagte die Klägerin nicht binnen zwei Monaten heirathe, solle Klägerin ihren Antrag wegen der 10,000 Mark stellen. Große Heiterkeit erregte es, als der klägerische Anwalt beantragte, das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

* (Wegen Zweikampfs) verurtheilte die Strafkammer des Landgerichts zu Würzburg Arthur Sahmann, 19 Jahre alt, Cand. med. aus Wiesbaden, und Hans Sticher, 20 Jahre alt, Cand. med. aus Langenzem, Beide zur Zeit in Würzburg, zu 3 Monaten Festungshaft. Die beiden Studierenden hatten sich am 19. November v. J. an einer in Aizingen stattgehabten Paukerlei theilhaftig und wurden von der Polizei überrannt, während die Anderen entkamen. Die Menzuren sind auf geschliffene Schläger ausgefochten worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Ueber eine Stiftung für eine Natur-Heilanstalt) berichtet die „Leipz. Ztg.“ aus Chemnitz: „Commerzienrath v. Zimmermann in Berlin, der schon wiederholt unserer Stadt, als der Stätte seiner früheren Wirkksamkeit, Beweise treuer Anhänglichkeit gegeben, hat derselben neuerdings eine halbe Million zur Verfügung gestellt für den Fall, daß sie sich entschließen könne, aus Mitteln dieser Stiftung eine Natur-Heilanstalt zu errichten. Herr von Zimmermann wünscht, daß eventuell auch eine Lehranstalt für Naturheiler mit der fraglichen Anstalt verbunden werde. Ob auch diese Bedingung seitens der Stadt erfüllt werden kann und welches überhaupt die Modificationen sein werden, unter welchen die Stadt die Stiftung anzunehmen und zu verwirklichen gedenkt, das unterliegt zur Zeit noch der Erwägung seitens der maßgebenden Factoren. Jedenfalls ist begründete Aussicht vorhanden, daß die Stiftung irgenbwo ins Leben treten und für die Stadt Chemnitz ausgiebig werben nutzbar gemacht werden. Vorläufig ist die Errichtung der Anstalt auf der Höhe nächst der Stollberger Straße, in höchst gesunder und freundlicher Lage geplant, daselbst auch schon ein Areal für 96,000 Mark einmieten erworben. Je 200,000 Mark sollen dazu dienen, theils die Anstaltsgebäude zu errichten, theils einzurichten, theils von den Zinsen die Verwaltung annähernd zu bestreiten.“

* (Händel-Feier.) Aus Halle wird geschrieben: „Schon seit Monaten ist ein von den hiesigen Behörden gebildetes Comité thätig, für die nahe bevorstehende Feier des 200jährigen Geburtstages des berühmten Sohnes unserer Stadt, Georg Friedrich Händel, die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Die Feier wird naturgemäß eine

speziell musikalische sein. Die beiden hiesigen Sing-Academien werden den „Hercules“ und den „Messias“ (letzteren in der Kirche H. L. Fr.) aufzuführen, am Abendtage (23. Februar) Mittags findet auf dem Marktplatz, dem Standorte des 1859 zum 100jährigen Todestage errichteten Händel-Denkmal, eine öffentliche Feier statt, für welche Robert Franz, der Ehrenvorsitzende des Comité's, zwei Händel'sche Chöre für das Orchester bearbeiten wird.“

Aus dem Reiche.

* (Der Kronprinz) hat für die durch das Erdbeben in Spanien Verunglückten die Summe von 5000 Fres. bewilligt.

* (Die Ermordung Kumpff's) hat, wie dem „Frankf. Journ.“ aus Berlin gemeldet wird, zur Folge, daß dem Landtage binnen kurzem zwei Vorlagen zugehen werden, von denen die eine beantragt, daß volle Gehalt, welches der Ermordete bezog, seinen Kindern auf Lebenszeit zu belassen, und die zweite Vorlage Geldforderungen für den Zweck erheblicher Verstärkung des activen Polizeiaufsichtspersonals in Frankfurt a. M. enthält.

Vermischtes.

— (Der Mainzer Carneval) wird an Glanz dem vorjährigen Carneval nicht nachstehen. Nach den bis jetzt gemachten Anmeldungen wird der dortige Carnevalszug am Faschachts-Montag sowohl durch Witz und Humor als auch durch künstlerische Darstellung sich auszeichnen. Es sind bis jetzt ca. 30 Gruppen und Wagen angemeldet, und allenthalben herrscht eine eifrigeren Thätigkeit, um das Ganze rechtzeitig vollenden zu können.

— (Zur Warnung.) Die üble Angewohnheit vieler Comptoiristen, in der Correspondenz u. d. persönlichen Fürwörter anzulassen, ist neuerdings in einem Falle empfindlich bestraft worden. In der Rechtsprechung des Reichs-Oberhandelsgerichts ist nämlich vor einiger Zeit ein Fall entschieden worden, demzufolge ein an eigene Ordre gezogener und vom Bezogenen angenommener Wechsel über 9000 M.: „Zahlen Sie u. f. w. an Ordre von selbst“ deshalb als in einem wesentlichen Theile unvollständig und unverständlich für nichtig erklärt wurde, weil das Wörtchen „uns“ fehlte.

— (Ueber eine interessante Schlittschuhfahrt) berichtet man uns aus Straßburg, 28. Januar: Vergangenen Dienstag machte eine aus sechs Straßburger Studenten bestehende Gesellschaft eine interessante Schlittschuhfahrt. Dieselbe legte auf dem Rhein-Marne-Canal die Straßburg-Gabern, ca. 50 Kilometer, in 5 Stunden zurück, einschließlich der Zeit, welche zum Aus- und Aufbinden der Schlittschuhe und der 18 zu passirenden Schleusen verwendet wurde. Die vier glücklich am Ziele angekommenen kehrten mit dem Abendzuge nach Straßburg zurück. Die beiden Anderen hatten auf halbem Wege die Fahrt unterbrochen. An dieser Dauerfahrt theilnahmen sich auch zwei Passanten, die in Straßburg studirenden Chemiker Preuher aus Wiesbaden und Schwesigut aus Niederelstern.

— (Frosch und Maus.) Im vergangenen Sommer, so schreibt man der „Zgl. N.“, hatte ich Gelegenheit, einen Vorfall zwischen einer Maus und einem großen, grünen Frosch zu beobachten, der vielleicht für manchen Naturfreund von Interesse sein dürfte. Ein kleiner Knabe, der auf dem Felde eines im Pönschen gelegenen Gutes mit Garbenbinden beschäftigt gewesen war, hatte dort eine Feldmaus gefangen und auf dem Hofe des Gutes wieder angelangt, dieselbe in den dort befindlichen kleinen Teich geworfen. Ich kam hinzu und sah, wie das gequälte Thier in der Mitte des Wassers in immer engeren Kreisen umherchwamm und schließlich in gerader Linie auf das Ufer zusteuerte. Hier schüttelte es sich wie ein Hund, der aus dem Wasser kommt, und sah dann ganz ruhig. Nüchtern tauchte dicht vor der Maus ein großer, grüner Frosch auf, den ich mit meiner Reizgerte verjagen wollte. Bevor ich aber noch dieselbe zum Schläge senken konnte, hatte er bereits einen Satz gemacht, die Maus mit dem Mantel ergriffen und war mit dem einen lauten, quiekenden Ton ausstrebenden Thierchen unter dem Wasser verschunden. Nach einigen Minuten tauchte er wieder auf, immer noch die Maus im Mantel haltend. Er schwamm an's Land, legte seine Beute dort nieder, schien aber sehr erschöpft, denn er ließ sich nun ruhig herankommen. Ich nahm die Maus in die Hand und fand, daß dieselbe verendet war. Der Frosch hatte also die Maus ertränkt, da es ihm am Lande wohl nicht möglich war, sie zu überwältigen. Da der Frosch seine Beute verloren sah, kehrte er wieder ins Wasser zurück.

— (Ein seitlangendes Pferd.) In den Attraktionen des internationalen Circus im Coventgarden-Theater in London gehört seit kurzem ein seitlangendes Pferd, „Blondin“, so heißt der vierfüßige Seiltänzer, ist ein junger Vollblutpferd, der, geführt von seinem Abrichter Signor Corradini, das 20 Fuß hoch aufgespannte Seil von 9 Zoll Dicke besteigt und mit einer Binde vor den Augen von einem Ende desselben bis zum anderen und rückwärts mit voller Grazie schreitet.

— (Aus dem Examen.) In einer landwirthschaftlichen Schule wirft der Professor die Frage auf: „Wie kann man Hammelfleisch am besten lange Zeit frisch erhalten?“ — „Man läßt den Hammel am Leben!“ entgegnete ein intelligenter Schüler.

* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Habsburg“ von Bremen am 27. Januar und „Scholten“ von Rotterdam am 28. Januar in New-York angekommen.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)